

Nr. 37 (II). „Daheim“-Häuschen mit Garten. Gedenktafel für Therese Krones, die dieses reizende, anspruchslose Landhaus bewohnte (vgl. Fig. 71, 72).

Bildstock an der Gartenmauer (IX) (Ö. K. II, 409, 411).

Nr. 39 (II) mit Garten.

Nr. 56 (II) = Geweygasse Nr. 2.

Nr. 64 (III/II). Schöner Hof.

Nr. 68 (II) wurde vor kurzem abgebrochen.

Die Straßenbahn endet derzeit auf der Höhe der Hohen Warte. Die geplante Durchführung durch die Straßenge und über die Straßensteile hinab zur Heiligenstädterkirche und durch Alt-Heiligenstadt nach Nußdorf würde in barbarischer Weise eine Reihe der traulichsten Ortsbilder zerstören und die Umgebung wertvoller Denkmale verunstalten. Heiligenstadt wäre auch durch die breitere Grinzingerstraße mittels einer Abzweigung der über die Heiligenstädterstraße führenden Nußdorfer Straßenbahnlinie erreichbar. Sollte es trotzdem zu einer „Regulierung“ der Hohen Warte kommen, so wären zwecks Verbreiterung der Straße die Häuser rechts Nr. 62 bis 70, dann links gegenüber der Kirche Nr. 45 zu opfern, da sie minder wertvoll sind.

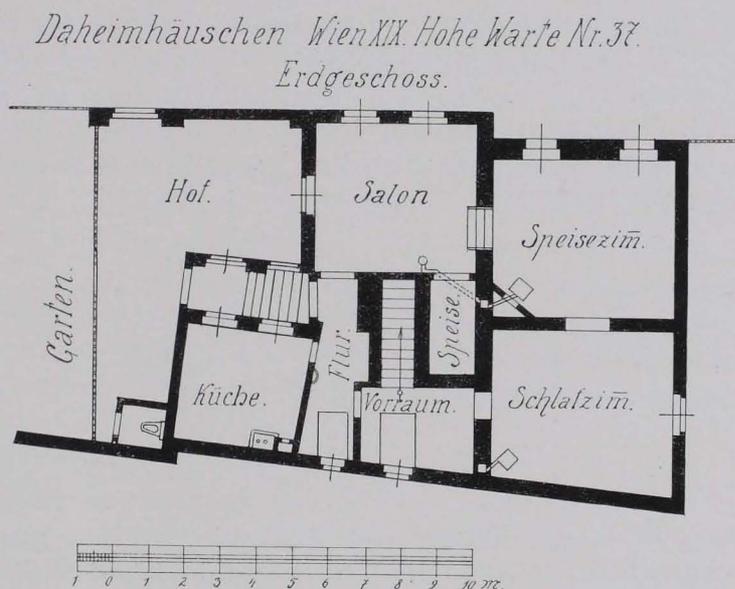


Fig. 72 Grundriß eines Biedermeierlandhauses (II)

Nesselbachgasse.

Nr. 2 (II) = Pfarrplatz Nr. 5. Wirtshaus „Zur schönen Aussicht“. Terrassengarten. Alter Efeu an der Hausmauer. Die Erhaltung des an sich wenig bedeutenden Hauses ist mit Rücksicht auf das Platzbild (siehe Pfarrplatz) nötig.

Das Eckhaus Nr. 1 = Grinzingerstraße Nr. 65 verunstaltet das Bild des Pfarrplatzes durch seinen roten Eckturm.

Nußdorferlände.

Alte Ulmen bei den Häusern Nr. 27, 29, 31, eine davon von üppigem Efeu umschlungen.

Alte Erle bei Nr. 37.

Pfarrplatz.

Eines der stimmungsvollsten Plätze der ehemaligen Dorfschaften der Stadtperipherie (Ö. K. II, 403, Fig. 505). Er enthält in der alten Pfarrkirche und dem Pfarrhof zwei der ehrwürdigsten Denkmale des Bezirkes. Auch keines der übrigen Häuser des Platzes möchte man im Platzbild missen und keinesfalls dürften an ihrer